Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum

Herausgeber: Zappelnde Leinwand

Band: - (1920)

Heft: 8

Artikel: Die Scheinheiligen : hinter den Kulissen der "heiligen Simplicia"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-731852

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

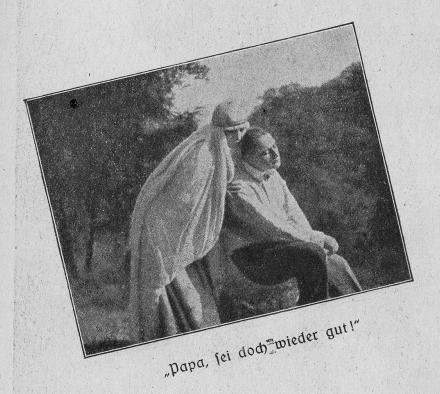
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hinter den "heiligen





Arb

Die Schei

hinter den kulissen de

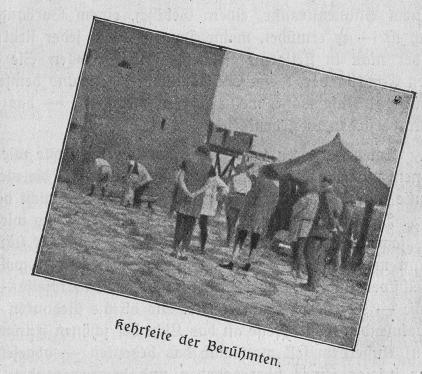


Eva Man als "Freilichtmalerin".

An anderer Stelle des Blattes wird der ergreifender Inhalt des von Joe May inszenierten jüngsten Mays Films wiedergegeben; hier sei nur einiger heiterer Episoden gedacht, der Utempausen, die sich mitten in der rastlosen ernsten Arbeit der Proben und Aufnahmen ergeben. Joe Mays Nervosität war entsprechend seiner Doppelrolle als Regisseur und Vater Jum ersten Male stand Eva May als Sauptdarstellerin unter seiner Regie — gewachsen und Eva May mußte oft ihren ganzen Liebreiz auswenden, um den Regisseur und Vater zu versöhnen. Der Momentphotograph zeigt uns solch einen Augenblick, in dem der Menschheit ganzer Jammer ihn erfaßt. Sat doch Frau Sonne, die in diesem Jahre offenbar auch dem Zentralverband der Kinoangehörigen beigetreten ist, wieder eir mal die Leistung von Uebersstunden abgelehnt, ja sogar die längste Zeit gestreikt, trozdem Joe May sicherlich gern jede Forderung bewilligt hätte. Zede Aufnahme ist ein Sinnbild von

nissen der Gezennplicia"





diligen.

Miligen Simplicia".

und Frieden. Wehe, wenn die Aufnahme trotz der n Proben nicht klappt. Joe Man gleicht dann dem wenden Jupiter. Seine Augen schießen Blitze, seine menden Jupiter. Seine Augen schießen Blitze, seine menden Wächst zum grollenden Donner und die geballte ist, hoch erhoben, droht jeden Augenblick auf den der herabzusausen. Wie anders aber, wenn alles wicktist, dann strahlt Joe vor Freude, ein verklärendes leln spielt um sein Antlitz und er erzählt Werner indes, seinem gleich ihm unermüdlichen Operateur, meueste Anekdote aus seinem reichen Anekdotenz. Für den lachenden Joe Man gehen seine Leute h Wasser und Feuer, mit seinem Lachen richtet ie Erschöpften wieder auf zu neuer, schwerer Arbeit. ein Mitwirkender ließ sich weder durch Joe's ien noch durch sein Grollen zu erhöhter Arbeitsung bewegen und seste seinen Regieanordnungen gesett Widerstand entgegen. Dieser Darsteller gehörte, um in der Bühnensprache zu reden, die Würste", es war nämlich ein — Schwein.



Das störrische Schwein.